

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): W. H. Pieper, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Pfannkuch u. Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mängstr. 3, Fernspr. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Mängstr. 3, Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Abonnementpreis: Vierteljährlich (inkl. Frachtlohn) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Bei Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk. monatlich 70 Pf. Bei den Buchhändlern 2.25 inkl. Postgebühren. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Anzeigengebühren: die sechsgehaltene Zeile 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restamtteil Seite 50 Pf. Post-Zeitungsliste Seite 422

Nr. 190.

Magdeburg, Dienstag den 17. August 1909.

20. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Der neue Kurs der englischen Weltpolitik.

Bevor der Zar sich aus der Gefangenschaft von Cowes zurückzog, in der ihm die englischen Panzerschiffe als Schutzmauern dienten, wurde in England das Gerücht verbreitet, daß er an Bord des „Standart“ einen Erlaß unterzeichnet habe, durch den mehreren politischen Gefangenen in Rußland die Strafe erlassen werden sollte. Nun brachte dieser Tage das englische Telegraphenbureau für die englische Presse nochmals die Nachricht aus Petersburg, der Zar habe beschlossen, den im Gefängnis und im Exil schmachtenden Dumaabgeordneten eine teilweise Amnestie zu gewähren. Aber bei dieser Meldung handelte es sich nur noch um eine aus „gut unterrichteten Kreisen“ stammende Mitteilung, deren Bewahrheitung also noch abzuwarten ist.

Es ist nicht recht ersichtlich, warum der Zar, wenn er sich wirklich ein Herz gefaßt haben sollte, aus seinen guten Absichten ein so großes Geheimnis machen sollte. Und diese Art Nachrichtenverbreitung erweckt den Verdacht, daß man es in England nur darauf abgesehen hat, der Welt glauben zu machen, die englische „Demokratie“ könnte dank der Entente cordiale wirklich einen wohlthuenden Einfluß auf das barbarische Regime des Zarismus ausüben. Diese Annahme wird sogar durch die obige, von der „Central News“ verbreitete Nachricht bestätigt, indem es darin heißt, in Rußland führe man diesen Entschluß des Zaren auf die Erwähnung der Duma in der Rede König Eduards bei der Unwesenheit des Zaren in Cowes zurück.

War darf sich nun fragen, warum sucht die englische Bourgeoisie diesen Glauben zu erwecken? Es ist bekannt, daß bei der Debatte über die Revolverreise König Eduards im Unterhaus die englische Regierung diesen Besuch Eduards beim Zar gegenüber der Kritik der Labour Party mit der Behauptung zu beschönigen suchte, die Annäherung Englands an Rußland würde auf die Entwicklung der Demokratie in Rußland einen fördernden Einfluß haben. Mit dieser Reise wurde am 5. Juni 1908 die Entente cordiale öffentlich eingeleitet, die bereits im Herbst zuvor mit der Verständigung der beiden Mächte über das Schicksal Persiens und Afghanistans, womit die historischen Reibungsflächen und der bis dahin als unvermeidlich geltende, blutige Konflikt für die Zukunft aufgehoben wurden, angebahnt worden war. Es war also schon die Fortsetzung und nicht erst die Einleitung einer neuen Politik, die früher oder später auf ein Bündnis zwischen den beiden Mächten hinauslaufen muß. Daß diese Absicht vorliegt, daran braucht man gar nicht mehr zu zweifeln.

Die Labour Party hat aber nun zahlenmäßig bewiesen, daß diese Behauptung durch die gewaltige Steigerung der Einkertungen und Anterstützungsmaßnahmen seit der Revolverreise schlagend widerlegt worden ist, daß das Blutregime nicht gemildert, sondern gestärkt worden ist. Die Labour Party könnte also den reaktionären Bestrebungen der englischen Regierung eine empfindliche Niederlage bereiten, indem sie dagegen an das Volk appellierte. So wird es denn verständlich, warum die englische Presse jetzt jene Gerüchte verbreitet.

Aber legen wir den Fall, daß der Dumaabgeordnete wirklich eine teilweise Amnestie zuteil werden soll, so wäre es doch wohl ein törichter Einfall, zu glauben, daß der Zar den Entschluß nur gefaßt haben sollte, um der englischen Demokratie zu gefallen. Und die Furcht vor dem Einfluß der Labour Party kann auch nicht der einzige Grund sein, weshalb die englische Bourgeoisie sich jetzt bemüht, solche Gerüchte zu verbreiten. Die Labour Party hat noch nicht den Einfluß, den sie haben könnte. Sie hat noch keine Tagespresse und ist infolgedessen nur auf ihre Redner angewiesen, denen die Bourgeoisie alle Machtmittel, über die eine herrschende Klasse verfügt, mit Einschluß der weitverbreiteten, wohlorganisierten Presse und korruptierten sogenannten Arbeiterredner der Konservativen entgegenstellen kann. Sie braucht also die Arbeiterpartei nicht zu fürchten. Und wie wenig sie das tut, zeigt der Umstand, daß sie den Protest der Labour Party gegen den Zarenbesuch Wort für Wort in ihrer Tagespresse abgedruckt hat. Sogar die halbbrüssische „Daily Mail“ hielt es für notwendig, auf diese Weise ihren Lesern von den Opfern der russischen Bureaucratie Mitteilung zu machen. Aber gleich hinterher bewies dieses Blatt durch die Feder des bekannten Liberalen W. L. Stead, der wie so viele andre noch vor gar nicht langer Zeit nicht laut genug für internationale Schiedsgerichte und Abweisung schwärmen konnte und sogar an der Spitze dieser Bewegung in England stand, jetzt aber schlimmer für Drednoughts müder als die argsten Jingoisten, daß die russischen Revolutionäre die größten Mörder seien und der Zar nur Lob und Achtung verdiene, weil er — man höre und staune über diesen englischen Demokraten — weil er seinem Volke eine Duma beschert habe. In demselben Sinne hat aber die ganze konservative Presse bis zur „Times“ nachher ihre Lobgesänge über den Zaren gesungen. Und in dieser Weise hat der Besuch des Zaren in England mächtig dazu beigetragen, die Stimmung im englischen Volke für ein Bündnis mit dem russischen Absolutismus vorzubereiten. Selbst die liberale Presse hat indirekt auf alle mögliche Weise mitgeholfen. Und

während sie hier und da in einer Ecke des Blattes wie eine zur Geirat gezwungene Tochter über den rohen und bluttriefenden Bräutigam zu lamentieren suchte, der ihr aufgezungen werden soll, brachte sie Tag für Tag auf mehreren Spalten die sympathischsten Berichte über die Vorgänge in Cowes, über den Zaren selbst und die Zarenfamilie, in denen sie es überall durchblicken ließ, daß der Zarismus doch nicht so schlecht sei, wie man ihn hingestellt hatte und daß es doch wahr sei, daß dieser Zar seinem Volke eine Konstitution gegeben habe, was kein anderer vor ihm getan habe. Sie gab sogar gern zu, daß er sich damit ein historisches Verdienst erworben hätte und hütete sich wohlweislich, den Behauptungen der konservativen Presse gegenüber hervorzuheben, daß es die Opfer des zarischen Blutregimes waren, die diese Konstitution für das russische Volk erst erkämpfen mußten. Ganz in derselben Weise hat sich die liberale Presse bereits im vorigen Jahre bei der Revolverreise benommen, wenn auch nicht so offen und auffällig.

Es handelt sich hier also um eine neue Politik, die England zielbewußt verfolgt und über die sich beide Parteien im Grunde vollständig einig sind. Und das nächste Ziel dieser Politik kann nur das offene Bündnis sein. Anders ist die Haltung der englischen Bourgeoisie nicht erklärlich.

Welchen Zweck und Vorteil ein solches Bündnis für den Zarismus haben wird, ist nicht schwer zu ermitteln. Eine andre Meldung in der englischen Presse aus Petersburg verdient dazu erwähnt zu werden. Sie besagte, daß der drohende Konflikt zwischen Japan und China, der durch die gewalttätige Zuangriffnahme des Neubaus der Eisenbahn zwischen Antung und Mukden durch Japan heraufbeschworen wurde, in Rußland große Besorgnis hervorgerufen habe und mit der größten Aufmerksamkeit beobachtet würde. Man sehe in Rußland hinter dem japanischen Vorgehen die Hand einer europäischen Macht, die Rußlands Aufmerksamkeit im fernen Osten fesseln wolle. Dieser Konflikt ist nun durch das schnelle Nachgeben Chinas vorläufig beseitigt worden. Und es ist für uns gleichgültig, ob eine europäische Macht hinter Japans Vorgehen stand und welche es dann war. Die Meldung spricht schon für sich allein.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß Rußland unaufhörlich in der Mongolei und in Turkestan tätig ist. Es hat seine Eroberungspläne im fernen Osten noch lange nicht aufgegeben. Auch England ist dort im höchsten Grade engagiert. Und gerade den Vorgängen in China im allgemeinen widmet die englische Presse seit geraumer Zeit die größte Aufmerksamkeit. Man wird also nicht fehlgehen mit der Annahme, daß hier von beiden Seiten auf gemeinsame Pläne hingearbeitet wird, wenn sie nicht gar schon ausgearbeitet in den Hochschöhen der Diplomaten stecken. Daß aber England dabei den kürzeren ziehen wird, ist schon jetzt so gut wie sicher. Die eingebildete „deutsche Gefahr“ verblendet der englischen Bourgeoisie die Augen. Und der russische Absolutismus nützt das Klug aus. Wenn er jetzt wirklich einigen für den Kampf um das Wohl und die Freiheit des russischen Volkes eingekerkerten und verbannten Männern teilweise ihre Qualen erlassen wollte, um der englischen Bourgeoisie die Möglichkeit zu schaffen, für die Popularität eines kommenden Bündnisses zu wirken, so wird er schon gewiß sein, daß ihm die Gegenleistungen dafür nicht entgegen. Andernfalls brauchte er nur seine Gunst für die deutschen Junker in die Waagschale zu werfen. Und England würde tanzen, wie es ihm zu pfeifen gefiele.

Die Freilassung einiger unschuldig Verurteilter wird also mit Hilfe der Bündnispolitik die Knechtung und Ausraubung einiger asiatischer Völker zur Folge haben. Ein Resultat, für das wirklich die englische Bourgeoisie nicht nötig hat, sich eines demokratischen Einflusses auf den Zarismus zu rühmen. Und die Männer, die in Rußland hinter Kerkermauern und in Verbannung schmachten und dieses Schicksal hauptsächlich tragen, weil sie von der russischen Regierung zum Wohle des russischen Volkes etwas andres verlangten als ihre blutige Eroberungspolitik, die die korruptierte Bureaucratie nicht mehr beseitigen, sondern nur noch mehr befestigen kann, würden zweifellos lieber ihre Ketten weiter tragen als ihre Freiheit einem neuen Kurze räuberischer Weltpolitik verdanken, die seit jeher das ganze Unglück des russischen Volkes mit sich gebracht hat.

Mag also die englische Bourgeoisie sich jetzt bemühen, Gerüchte zu verbreiten, nach denen ihr Zusammengehen mit dem Zarismus gute Folgen für das russische Volk haben soll. In Wahrheit wird das ebensowenig der Fall sein, sowenig wie die französische Demokratie durch ihr Bündnis mit dem russischen Zaren dem russischen Volke gedient hat. In einem wie im andern Falle hat der Zarismus die Vuhlerien nur benutzt, um sich die nötigen Geldmittel zur Durchführung seiner Weltpolitik nach außen sowohl wie im Innern zu ergaunern. Und wenn es die Anleihen der französischen und englischen Kapitalisten nicht verhindert hätte, die doch von beiden Regierungen gebilligt und unterstützt wurden, so wäre das schändliche Bureaucratenregime in Rußland unter der Wucht der Revolution zusammengebrochen und das russische Volk würde sich heute der Freiheit erfreuen.

Die Politik der kapitalistischen Bourgeoisie ist eben niemals eine demokratische, eine Freiheitspolitik. Sie treibt im

Gegenteil durch ihre Eroberungsjucht zum reinsten Absolutismus, sie sucht in diesem ihre sicherste Stütze und die Demokratie wird zur Phrase überall, wo nicht ein klassenbewußtes Proletariat ihre Raub- und Eroberungsgelüste energisch zu durchkreuzen sucht. Das trifft auch in England zu. —

-5d-

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 16. August 1909.

Bülow's letzte „Taten“.

Der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“, dem Organ der nationalliberalen Grubenbarone Westfalens, geht von einem mit den Verhältnissen wohlvertrauten Politiker ein Artikel zu, der sich mit der Person des Fürsten Bülow vor und unmittelbar nach seinem Ausscheiden aus dem Amte befaßt. Die Charakterzeichnung, die der Verfasser von dem Fürsten Bülow entwirft, ist in der Tat nicht übel.

Danach steht es einzig da, daß, wie Bülow es getan hat, ein Staatsmann bei seinem Ausscheiden aus dem Dienste sich von seinen auswärtigen Kollegen schriftlich verabschiedete. Fürst Bülow war nach der Konferenz in Stiel bis zum Abschluß der Finanzreform noch im Amte geblieben und hatte dann die Verpflichtung übernommen, diese Reform nach Kräften zu fördern. Statt dessen tat er, aus Stiel zurückgekehrt, überhaupt nichts mehr. Die kurze Spanne Zeit bis zu seinem Ausscheiden aus dem Dienste benutzte er vielmehr dazu, das eigne Prestige zu heben. Er hat in diesen Wochen an alle möglichen Behörden, Regierungen, Staatsmänner usw., natürlich auch an sämtliche Bundesfürsten Abschiedsschreiben gerichtet, in denen er ihnen für ihr ausgezeichnetes Zusammenwirken, ihre Treue, ihr bundesfreundliches Verhalten, ihr staatsmännisches Verständnis und wie sonst je nach der Stellung der Adressaten die belobigten Leistungen zu bezeichnen waren, seinen persönlichen Dank und seine Anerkennung aussprach. Die also Ausgezeichneten haben höflicherweise gar nicht anders handeln können, als daß sie das ihnen vom Fürsten Bülow gehendete Lob ihm unterstrichen zurückgaben.

Auf diese Weise nahm er ein ganzes Schock von Kondolenzen mit nach Nordern, nach deren Inhalt er als der verdienstfeste Staatsmann erscheinen muß, dem kein Stein oder Gärdenberg oder Bismarck das Wasser reichen konnte. Bei deren Fortgang hat kein Mensch daran gedacht, ihnen ein antiliches Nährungszeugnis zu erteilen.

Am Auswärtigen Amte des Reiches sind in den letzten Jahren kolossale Aktenbündel entstanden, die zum großen Teile lediglich auf die persönliche Eitelkeit des Fürsten Bülow zurückzuführen sind. So hat er auswärtigen hohen Diplomaten stets gratuliert, wenn sie einen Orden oder eine Auszeichnung erhielten, und ein hoher russischer Diplomat fand das außerordentlich befremdlich, weil man nun, um nicht unhöflich zu erscheinen, auch dem Fürsten Bülow zu jeder Auszeichnung gratulieren mußte.

Schließlich wird auch noch das Verhältnis des Fürsten Bülow zur Presse erwähnt und dabei hervorgehoben, daß Journalisten, die von ihm Informationen haben wollten, gleichzeitig die Verpflichtung übernehmen mußten, das staatsmännische Genie des Fürsten Bülow zu feiern.

Das westfälische Unternehmerblatt hofft, daß jetzt endlich ein andres Bild von dem Kanzler entzückt, und daß dann die Öffentlichkeit merkt, wie billig die Kondolenzschreiben, mit denen Bülow sich brüsten wird, zu bewerten sind. —

Die Freisinnigen als nationale Sammler.

Im Wahlkreis Koburg haben, wie mitgeteilt, die Freisinnigen einen eignen Kandidaten aufgestellt. Darüber ist es mit der nationalliberalen Presse zu einer ziemlich heftigen Auseinandersetzung gekommen. Die freisinnige Presse erklärt nun, daß sich für den nationalliberalen Kandidaten auch die Agrarier erklärt haben, und das würde dazu führen, daß eine Anzahl liberaler Wähler der Wahl fern blieben. Um das zu verhindern, haben die Freisinnigen einen eignen Kandidaten aufgestellt, der die Stimmen all der Liberalen erhalten soll, die mit den Agrariern nicht einverstanden sind, denn nur dadurch sei es möglich, das Mandat den bürgerlichen Parteien zu erhalten.

Das heißt mit andern Worten, die Freisinnigen wollen den Nationalliberalen ein Mandat abnehmen, um das Mandat dem Gesamtliberalismus zu erhalten. Die Nationalliberalen sind nicht erbaut von dieser liberalen Rettungstätigkeit. Aber auf geradem Wege noch ein Mandat zu erringen, trauen sich die Freisinnigen offenbar überhaupt nicht mehr zu. —

Die Hündler für den Sozialdemokraten.

Der durchgefallene Kandidat der Nationalliberalen im Kreise Neustadt-Landau...

Diese eklamantische Niederlage des neuen Blocks mußte bei der Stichwahl unter allen Umständen wieder autgemacht werden...

Wir die „Augsburger Abendzeitung“ im Gegensatz hierzu mitteilt, kommt in den nationalliberalen Kreisen...

Das heißt, Dehler soll abgejagt und ein hündlerischer Kandidat in Zukunft aufgestellt werden.

Die Beamtenfreundschaft der Nationalliberalen.

Der nationalliberale Abgeordnete Dr. Semler hat sich endlich bemüht gesehen, sich zu dem Vorfall zu äußern...

Ich habe eine solche Erklärung weder dem Zentrum noch den Konservativen gegenüber abgegeben.

Mit diesen gewundenen Redensarten dürfte Herr Semler nicht durchkommen.

Die Haltung der parteiamtlichen „Nationalliberalen Korrespondenz“ zeigt jedenfalls, daß man den Herrn Dehler Semler auch im Kreise seiner Parteifreunde einer solchen Handlung für durchaus fähig hält.

Zentrum und indirekte Steuern.

Im Jahre 1907 gab die Parteileitung des Zentrums eine Wahlbrochüre heraus mit dem Titel: „Warum ist der Reichstag aufgelöst worden?“

Herr Erberger wettert da gegen die nimmermüden Junker, die sich durch die Viehschäbe bereichern, und erklärt: „Wenn das Zentrum in einer Sache wiederfehrt, ist das Volk in seinen besten Interessen vor manchen großen Steuern bewahrt.“

So vor 2 1/2 Jahren Herr Erberger im Namen der Zentrumspartei, und jetzt hat wieder Herr Matthias Erberger an der Spitze des Zentrums die Gefühls- und „Liebesgaben“ durchgehört, das Zentrum hat eine geradezu unerhörte Erhöhung der indirekten Steuern herbeigeführt.

Kapitalismus und Wissenschaft.

Die Förderung der Wissenschaft durch den Kapitalismus hat erst jetzt eine glückliche Mission durch eine Erklärung des Amerikaners Chadleton, des jüngsten erfolgreichsten Förderers.

Als seine Expedition so ruhmreich beendet war, nahmen die Amerikaner, dann die Engländer den Ruhm für sich in Anspruch.

Jetzt muß Chadleton bezahlen. Er hofft, durch den Ertrag seines Buches, das er über die Reise schreibt, durch Vorträge, durch Opferung des kleinen Vermögens...

Doch wenn der Südpol sich einmal wirtschaftlich wird ausbeuten lassen, hei, wie werden die Regierungen sich beeilen! Vorläufig hat der Südpol nur wissenschaftliches Interesse, also halten sie den Geldsack zu.

Internationale Solidarität.

Die Berliner Parteio rganisation hat für die im Generalstreik befindlichen Klassengenossen in Schweden 5000 Mark bewilligt.

Die Stuttgarter Genossen beschloßen, zur Unterstützung ihrer kämpfenden schwedischen Arbeitsbrüder einen Ertrabeitrag von 10 Pf. pro Mitglied der Organisation abzuführen.

Die Bremer Buchdrucker haben 1000 Mark, der Vorstand der Zweigstelle Bremen des Metallarbeiter-Verbandes 3000 Mark, die Bremer Maurer als erste Rate 1000 Mark, die Dresdner Metallarbeiter 1000 Mark, die Stettliner Metallarbeiter 2000 Mark, Gewerkschaftskarte II in Brandenburg 1000 Mark, Verband der deutschen Buchdrucker 10 000 Mark, und der Deutsche Sozialarbeiterverband als erste Rate 20 000 Mark abgepfandt.

Deutschland.

Die neue konservative Vereinigung wird — nach der „Schlesischen Zeitung“ — frühestens im September mit der Organisation beginnen.

Für die Reichstagswahlwahl Stollberg-Schneeberg ist ein Kartell der Bürgerlichen zustande gekommen.

Bei den bevorstehenden meiningischen Landtagswahlen wollen die Liberalen geschlossen vorgehen.

Die Jagd nach der Einkommensteuer. Im Reichsgesamtwahl wird mit Hilfe der Steuerbehörde gegenwärtig ein Verzeichnis der wenigen Aktien-Gesellschaften aufgestellt.

Die Umwandlung der Kreissteuer für Dresden — abgelehnt. Der Kreisrat lehnte zum zweitenmal den Entwurf einer von den städtischen Kollegien beschloßenen Umsatzsteuer ab.

Gratsabstimmung im württembergischen Landtag. Im württembergischen Landtag erfolgte am Sonntag den 6. August die Gratsabstimmung über den Etat.

Aus der Parteibewegung.

Ein Sekretariat für das Bildungswesen. Von den Parteio rganisationen und dem Gewerkschaftsrat für Hamburg, Altona, Lübeck und Rendsburg wird ein organisatorisches und gesellschaftliches Bildungswesen ein ständiger Sekretär gewählt.

Parteisekretär gesucht. Für den Wahlkreis Hochel-Homburg-Friedrich wird zum baldigen Antritt ein Parteisekretär gesucht.

Reichstagskandidatur. Die Kreisversammlung des hessischen Reichstagswahlkreises Darmstadt-Großgeran wählte den Ge-

ossen Dr. S. Quessel, Redakteur des vormaligen „Parteiblattes, des „Hessischen Volksfreunds“, als Reichstagskandidaten auf.

Das freie Vereinsrecht der Deutschen wurde am Sonntag in Kiel bekanntlich ausländischen Parteigenossen wieder einmal augenfällig demonstriert.

Das freie Vereinsrecht der Deutschen wurde am Sonntag in Kiel bekanntlich ausländischen Parteigenossen wieder einmal augenfällig demonstriert: Von der örtlichen Parteileitung war für augenfällig demonstriert: Von der örtlichen Parteileitung war für Sonntag nachmittag eine Massenversammlung unter freiem Himmel geplant gewesen, in der neben einigen deutschen Genossen auch die Arbeiterführer Macdonald aus London, August Riesson aus Malmö in Schweden und M. C. Meyer aus Kopenhagen über Sozialdemokratie, Weltfrieden und die internationale Verbrüderung sprechen sollten.

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Blaue Bohnen für die Streikenden. In Badisch-Rheinfelden befinden sich die Arbeiter der Aluminium-Industrie-Aktiengesellschaft im Streik.

Sich von Arbeitswilligen oder Gendarmen todschießen zu lassen ist so ziemlich das einzige Recht, das den Arbeitern heute noch zuge-

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 16. August 1909. — Seht die Wählerlisten ein! Vom 15. bis einschließl. 31. August liegen die Wählerlisten zur Einsichtnahme offen aus.

Sozialdemokratischer Verein. In einer stark besuchten Versammlung des Bezirks Neue Neustadt referierte Genosse Hoffmann über „Mittel und Wege zum Sozialismus“.

Aus der Parteibewegung.

Ein Sekretariat für das Bildungswesen. Von den Parteio rganisationen und dem Gewerkschaftsrat für Hamburg, Altona, Lübeck und Rendsburg wird ein organisatorisches und gesellschaftliches Bildungswesen ein ständiger Sekretär gewählt.

Parteisekretär gesucht. Für den Wahlkreis Hochel-Homburg-Friedrich wird zum baldigen Antritt ein Parteisekretär gesucht.

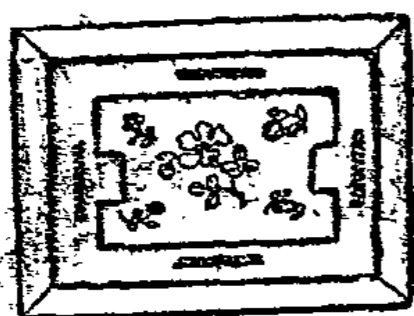
Reichstagskandidatur. Die Kreisversammlung des hessischen Reichstagswahlkreises Darmstadt-Großgeran wählte den Ge-

über den ersten Antrag entspinnt sich eine sehr leidenschaftliche De-

Handarbeits-Artikel

Montag
Dienstag
Mittwoch

zu Extra-Preisen



H. Lublin

- 300 Stück Küchenhandtücher grau, mit Franse oder Saum. Wert 45 jezt **20** 1/2
- 200 Stück Küchenhandtücher mit Hohlsaum. Wert 65 jezt **40** 1/2
- 200 Stück Küchenhandtücher Satin Augusta, reich garniert. Wert 1.25 jezt **90** 1/2
- 300 Stück Küchenhandtücher elegant. mit Hohlsaum, breit eingew. Kante. Wert 1.45 jezt **90** 1/2
- 300 Stück Ruchendecken verschiedene Stoffe. Wert 85 jezt **60** 1/2
- 300 Stück Ruchendecken extra groß. Wert 1.20 jezt **85** 1/2
- 200 Stück Besentücher Satin Augusta, reich garniert. Wert 1.55 jezt **1.10**
- 1500 Meter Küchenstreifen mit Languette. Wert 12 jezt **7** 1/2
- 200 Stück Leitungsschoner Satin Augusta. Wert 45 jezt **30** 1/2
- 300 Stück Frühstückstücher verschiedene Stoffe. Wert bis 55 jezt **30** 1/2

- 100 Stück Brotbeutel Fischerleinen, garniert. Wert 50 jezt **30** 1/2
- 300 Stück Brotbeutel verschiedene Stoffe. Wert bis 75 jezt **50** 1/2
- 200 Stück Marktfaschenbezüge reich garniert. Wert 80 jezt **42** 1/2
- 200 Stück Lampentaschen verschiedene Stoffe. Wert bis 75 jezt **35** 1/2
- 200 Stück Topflappentaschen verschiedene Stoffe. Wert bis 40 jezt **22** 1/2
- 200 Stück Klammerschürzen Fischerleinen. Wert 45 jezt **30** 1/2
- 200 Stück Klammerschürzen Satin Augusta, mit breitem Bol. u. großer Tasche. Wert 1.25 jezt **78** 1/2
- 200 Stück Waschkorbdecken Satin Augusta. Wert 85 jezt **60** 1/2
- 100 Stück Wäschebeutel elegante Stoffe u. Garnierungen. Wert 1.65 jezt **90** 1/2
- 100 Stück Spielschürzen verschiedene Stoffe u. Größen. Wert bis 1.50 jezt **75** 1/2

- 200 Stück Paradehandtücher mit Hohlsaum, versch. Zeichnungen. Wert 65 jezt **40** 1/2
- 300 Stück Paradehandtücher mit Hohlsaum, 10 cm breiter Spitze und Einsatz, oder Javastoff mit bunter Kante. Wert 2.00 jezt **95** 1/2
- 200 Stück Nachttischdecken mit Hohlsaum, Spitzen, Satin u. Borte garn. Wert 55 jezt **30** 1/2
- 200 Stück Nachttischdecken Reinteinen, Russisch Leinen, Javastoff, u. Hohlsaum und eleganter Borte garniert. Wert 85 jezt **45** 1/2
- 75 Stück Wandschoner mit Hohlsaum. Wert 75 jezt **45** 1/2
- 150 Stück Wandschoner Reinteinen, Russ. Leinen, Javastoff mit Borte garniert. Wert bis 1.85 jezt **95** 1/2
- 500 Stück Aida-Bettsprieche 70x150. Wert 1.75 jezt **1.20**
- 200 Stück Aida-Bettsprieche 75x170. Wert 2.35 jezt **1.85**
- 100 Stück Bettfaschen verschied. Stoffe. Wert bis 80 jezt **42** 1/2
- 200 Stück Bettdeckenhalter angefangen, mit Material. Wert 85 jezt **55** 1/2

300 Stück Milleus

verschiedene Stoffe
Wert bis 1.50 jezt **65** 1/2

300 Stück Milleus

Russisch Leinen, mit eleganten Zeichnungen und mit Hohlsäumen
Größe 60x60 oder 70x70 geschnitten
Serie III Wert bis 2.50 jezt **1.65**
Serie II Wert bis 2.00 jezt **1.25**
Serie I Wert bis 1.65 jezt **90** 1/2

500 Stück Milleus

Kongressstoff
Wert bis 95 1/2 jezt **50** 1/2

50 Stück Decken-Garnituren

Russisch Leinen, mit Hohlsaum, bestehend aus 1 Deck 60x60 und 2 Decken 35x35
Wert 2.00 jezt **1.25**

50 Stück Servier-Tischdecken

Russisch Leinen, mit Hohlsaum und geschnitten
Wert bis 2.25 jezt **1.35**

24 Stück Büfettdecken

Russisch Leinen, mit Hohlsaum und geschnitten
Wert bis 3.75 jezt **2.25**

100 Stück Tablettdecken-Garnituren

bestehend aus 9 Stück in 4 verschiedenen Größen, mit Hohlsaum
Wert 1.25 jezt **90** 1/2

600 Stück Tablettdecken

Russisch Leinen mit Hohlsaum
Größe 35x45 cm Wert bis 95 jezt **55** 1/2
Größe 30x40 cm Wert bis 80 jezt **45** 1/2
Größe 25x35 cm Wert bis 60 jezt **35** 1/2
Größe 20x30 cm Wert bis 45 jezt **25** 1/2

300 Stück Tablettdecken

mit Languette oder Hohlsaum in verschiedenen Größen
Serie III Wert 85 jezt **35** 1/2
Serie II Wert 55 jezt **25** 1/2
Serie I Wert 25 jezt **10** 1/2

200 Stück fertig gestickte Kongreß-Schränkgarnituren

mit geschickter Spitze
4teilig Wert 2.10 jezt **1.20**
3teilig Wert 1.65 jezt **90** 1/2
2teilig Wert 1.10 jezt **60** 1/2

500 Meter Läuferstoff

doppeltgewebt und mit eingewebter Kante. Wert 1.15 jezt **60** 1/2

50 Stück Tischläufer

Kongressstoff. Wert 95 jezt **50** 1/2

25 Stück Schlafstaben-Garnituren

Javastoff, mit eleganter farbiger Kante, bestehend aus Handtuch, Wandschoner, Wäschebeutel und 2 Nachttischdecken
Wert 5.50 jezt **3.75**

Madeira-Handarbeiten

500 Stück Brustansätze Doppelkopf. Wert 55 jezt **22** 1/2

300 Hemdenpussen Doppelkopf
Größe Serie III Wert 3.00 jezt **2.00**
Größe Serie II Wert 2.25 jezt **1.50**
Größe Serie I Wert 1.85 jezt **1.20**
Größe Serie I Wert 1.35 jezt **85** 1/2

300 Madeira-Taschentücher mit Languette u. verschied. Farben
Serie III Wert 1.75 jezt **1.25**
Serie II Wert 1.35 jezt **90** 1/2
Serie I Wert 1.00 jezt **65** 1/2

1 Posten Taschentücher handgestickt. Wert **50** 1/2

300 Stück Kissenplatten

Russisch Leinen in verschiedenen Farben
Serie II Wert 85 jezt **45** 1/2
Serie I Wert 55 jezt **20** 1/2

200 Stück Kissenplatten

Aida, dopp. gewebt. Wert 55 jezt **35** 1/2

100 Stück Kissen

garniert mit Bolants. Wert 1.35 jezt **55** 1/2

300 Meter Deckenstoffe

Aida, moderne Muster 170 und 150 cm breit. Wert bis 3.00 jezt **1.50**

100 Stück Küchen-Garnituren

Satin Augusta, reich garniert, 8teilig, bestehend aus: Besentuch, Handtuch, Decke, Brotbeutel, Frühstückstücher, Lampentische, Topflappentische und Leitungsschoner
Wert 6.50 jezt **4.75**

Manufakturwaren-Abteilung

während des Umbaus

Ecke Kronprinzenstr. **Kaiserstraße 17** Ecke Kronprinzenstr.

Fortsetzung der außergewöhnlich billigen

Kleiderstoff-Tage

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 24. September 1908.

Die Arbeitnehmer-Beisitzer sämtlicher Betriebsräte...

Von der Firma Otto Graun u. Co. Die Krisenjahre haben auch im Arbeitsverhältnis dieses Betriebs ihre Furchen gezogen...

Ueber die Berufstätigkeit der Frau vor der Ehe werden neuen Verwaltungsbericht der Stadt folgende Angaben gemacht...

Der Fremdenverkehr in Magdeburg. Trotz aller Aufwendungen der Stadt und der Bemühungen des Vereins zur Förderung des Fremdenverkehrs ist im letzten Jahre eine Steigerung der Zahl der Fremden nicht zu verzeichnen...

Table with 5 columns: Year, Hotels, Lodging houses, etc. showing foreign visitor statistics from 1904 to 1908.

Zu der hiesigen Ortsgruppe der Demokratischen Vereinigung sprach in einer von Mitgliedern und eingeladenen Gästen gleich gut besuchten Versammlung der hiesigen Friedensgesellschaft, Herr Professor Meier, über die Notwendigkeit eines Abkommens über die Rüstungen zur See...

Einige geschäftliche Bemerkungen des Vorsitzenden knüpfte sich eine rege Auseinandersetzung über den Bierkrieg. Allseitig wurde das Vorgehen der Abwehrkommission gutgeheißen.

Unter den Kulissen eines Laboratoriums. Eine jener zweifelhaftesten Geschäftsgründungen, die nur darauf angelegt sind, als Deckmantel für einen Kautionswindel zu dienen, erfuhr vor der 3. Strafkammer des Berliner Landgerichts 2 ein Nachspiel...

Vortrag über Bodenreform. Auf den dritten Vortrag des Herrn Danajst, der heute abend in der Aula der Lutherschule von dem Lehrer- und Lehrerinnenverein veranstaltet wird...

Sterbefälle in Magdeburg. Nach dem Bericht des Statistischen Amtes war die Sterblichkeitsziffer des Jahres 1908 günstiger als im Vorjahr, ohne jedoch die niedrigen Ziffern des Jahres 1906 erreichen zu können.

Ein für Gast- und Schankwirte wichtige Verfügung hat der Minister für Handel und Gewerbe in Preußen an alle Polizeibehörden gerichtet: Nach einer für die preussische Monarchie gültigen Polizeiverordnung über Heiligung der Sonntage...

Mahnungsboll war eine hiesige Zimmervermieterin, welche heute morgen einem Mietaufstigen beim Besichtigen des Zimmers erklärte: 'Schade, ich habe jetzt vermietet, aber nur auf kurze Zeit.'

Zur Ausführung einiger dringender Aufträge und Reparaturarbeiten am Hochspannungstabelle ist die Verwaltung des hiesigen Elektrizitätswerks genötigt, die Stromlieferung für Sudenburg und die Leipziger Straße am Sonntag den 26. d. M. von vorm. 9 Uhr bis nachm. 4 Uhr zu unterbrechen.

Unfälle. Dem Schlosser Gustav Kühne aus Enlthe fiel am Donnerstag im Krupp-Großwerk bei der Arbeit ein Stück Eisen auf den rechten Fuß, wobei von der großen Zehe das erste Glied abgequetscht wurde.

72 Kinderpaleto's gekohlen. Am 28. August 1907 war vom Hofe eines Grundstücks am Breiten Weg eine Kiste mit 72 Kinderpaleto's im Werte von 424 Mark gekohlen worden.

Fahrrad Diebstahl. Am 23. d. M., vormittags zwischen 11 und 12 Uhr, ist aus dem Flur des Hauses Regierungstraße Nr. 24 ein Fahrrad 'Lorpedo' gestohlen worden.

Ermittelte Dieb. Der Dieb, der, wie berichtet, am 3. d. M. als Handlungsgehilfe Heinrich Küper aus Steele in einer hiesigen Pension einem Handelschüler Kleidungsstücke im Werte von 85 Mark gestohlen, einer Handelschule mehrere Lehrbücher unterschlagen und die Pensionswirtin um Post- und Logisgeld betrogen hat...

Grober Unfug. Am Freitag, nachmittags 1 1/2 Uhr, wurde die Feuerwehrtelephonstrecke nach dem Grundstück des Wäldelhändlers Knappelhof am alten Bräcker gerufen, wo auf dem Boden ein Brand ausgebrochen sein sollte.

Konzerte, Theater, Sport etc.

Stadttheater. In der neueinstudierten und zum Teil neu aufgestellten Sonntagsaufführung der Meyerbeer'schen Oper 'Die Hugenotten' fügen die wesentlichsten Partien die Damen Gutheims, Poensgen, Rothke, Olmer und die Herren de Meyer, Niering, Seebach, v. Ullmann...

Generaltheater. Die letzten beiden Sonntagsvorstellungen des September-Programms finden zu den üblichen Zeiten und Preisen statt. Dem Familien-Publikum sei besonders ein Besuch der Nachmittags-Vorstellung in der das vollständige Programm geboten wird, empfohlen.

Walhalla-Theater. Sonnabend kommt Gudermanns 'Heimat' noch einmal zur Aufführung, als Magda gastiert Maria Wiedersheim. Als erste Gastspielerin geht am Sonntagabend 'Anfang 8 Uhr - 'Flotte Weiber' zum erstenmal in Szene.

Letzte Nachrichten.

Wb. Köln, 24. September. In dem seit drei Tagen verhandelten Bestechungsprozess gegen den Rechtskonsulenten Siegmund Rosenbaum wurde Rosenbaum wegen Bestechung in vier Fällen und Unterschlagung in einem Falle zu 2 1/2 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust, der Gerichtsdieners Johann Schellen zu 8 Monaten, der Kriminalschußmann Kimmel zu 6 Monaten und der Schumann Schulte zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Wb. Paris, 24. September. Das Komitee für die Opfer der spanischen Revolution ließ in Paris Maueranschläge anbringen, betitelt 'Spanische Verbrennen', worin alle Männer starken Herzens aller Vorkämpfer und Klassen aufgeführt werden, gegen die Gewalttaten und Klassen aufgeführt werden, gegen die Gewalttaten und Klassen aufgeführt werden, gegen die Gewalttaten und Klassen aufgeführt werden.

Wb. London, 24. September. Gladstone hat in Enderford eine Rede gehalten, in der er sagte: 'Wenn das Haus der Lords das Budget bewilligt, ist es klar, daß die Frage zur unmittelbaren Entscheidung kommen wird. Balfours Verlangen nach Entscheidung durch das Land soll erfüllt werden. Wenn diese Herausforderung an uns herantritt, nehmen wir sie sofort an und wenden uns an das Land.'

Wb. Mailand, 24. September. Der Schaden, den gestern eine Futwelle und ein Zyklon in dem Badeort Baragge anrichteten, wird auf 15 Millionen Lire geschätzt. Viele Personen sind verletzt. Genaue Einzelheiten fehlen noch. Die Behörden von Genua und Savona entsandten Unterstufungen. Die Rettungsarbeiten sind bereits im Gange.

Wettervorhersage. Sonnabend: Zunächst noch Fortdauer der herrschenden Bitterung.

Barasch

Beachten Sie

Gültig bis 30. September

dies Angebot!

Gültig bis 30. September

Weine

Wir bringen noch einen grossen Posten unsrer bekannt guten Weine, soweit Vorrat, zu alten Preisen zum Verkauf. Nach dem neuen Weingesetz sind diese Weine zu den angeführten Preisen nicht mehr zu haben, sobald unser Lager geräumt ist.

Moselweine

	Preis für 1/4 Fl.	bei 10 Flaschen
Trabener	0.57	0.55
Moselblümchen	0.72	0.70
Brauneberger	0.93	0.90
Piesporter	1.05	1.00
Scharzberger	1.40	1.30
Scharzhofberger	1.80	1.70
Berncastler	2.00	1.90

Rheinweine

	Preis für 1/4 Fl.	bei 10 Flaschen
Niersteiner	0.78	0.75
Laubenheimer	0.95	0.90
Rüdesheimer	1.40	1.35
Rüdesheimer Berg	1.50	1.45
Liebfrauenmilch	1.60	1.50
Winkler Hasensprung	1.60	1.50
Rüdesheimer Auslese	2.05	1.95

Rotweine

	Preis für 1/4 Fl.	bei 10 Flaschen
St. Estèphe	0.63	0.60
Medoc Cantenac	0.83	0.80
Château Larose	1.05	1.00
Château Leoville	1.50	1.40
Château Lafite Poyferé	2.10	2.00
Château Duplessis	2.40	2.30
Château Latour Carchet	2.70	2.60

Glühstrümpfe

kosten ab 1. Oktober 10 Pf. pro Stück mehr

für Normalbrenner:

Glühstrümpfe Marke „Amboß“	Stück 22	3 Stück 60
Glühstrümpfe Marke „Prima“	Stück 24	3 Stück 65
Glühstrümpfe für Hängelicht	Stück 32	3 Stück 90

für Liliputbrenner:

Glühstrümpfe Marke „Amboß“	Stück 22	3 Stück 60
Glühstrümpfe Marke „Prima“	Stück 24	3 Stück 6
Glühstrümpfe für Hängelicht	Stück 32	3 Stück 9

Zündhölzer

soweit Vorrat

Paket zu 10 Schachteln **10 Pf.**

Sporket's Weltstiefel

Einheitspreise für Herren u. Damen 988

Jedes Paar **7.50**

Direkter Fabrikverkauf ohne jeden Zwischenhandel

27. Filiale: Schwibbogen gegenüber der Börse.

Am 1. Oktober 1909 tritt das neue Branntweinsteuergesetz in Kraft. Von einer Nachverkürzung bleiben befreit 25 Liter ca. 40 prozentige Spirituosen, welche im Besitz eines Privatmannes sind.

Empfehle

Wölfe jeder Art, Rum und Rognon-Berkschnitte, Nordhäuser usw. usw.

in bester Qualität. Kleiner Katalog findet im Kontor Hof links sowie im Laden der Firma

H. Dachenhausen, Peterstraße 22

für die Firma A. Behrens, Dampf-Dezillation, Peterstraße 22, Han.

Die besten Schuhe und Stiefel
Die feinsten Schuhe und Stiefel
Die billigsten Schuhe und Stiefel

in jeder Länge
in jeder Weite
in jeder Breite
in jeder Ausführung

kaufen Sie bei

H. Reichardt, Magdeh.-Neustadt
Lübecker Straße 120a.

Sohleder-Ausschnitt

sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel zu den billigsten Preisen empfiehlt

Joseph Kullmann vormals Röder & Drabant
Jakobstraße Nr. 25.

Startoffeln

für den Winter, nur ausserordentlich gute, 10 Pfg. 25 Pfg., für von 2 Paar an frei Haus empfiehlt die

Obst- u. Gemüse-Börse,

12 Große Markstraße 12, Ecke Stephansbrücke, vis-à-vis dem kleinen Dom-Neuhaus. Einmalig, billig, gute und feine Waren.

Singer-Nähmaschine, tabellos, 4.50, 6.50, 8.50 und 10.00 u. 3 J. Garantie. 65ks, Gebirgsstraße 5, v. I. **Uhren** Dreiergeleit. 10.

Um unsrer werten Kundschaft jetzt, wo alles teurer wird, etwas ganz Außerordentliches zu bieten, veranstalten wir einen

Inventur-Reste-Verkauf!

Schuhfarben, Reste, angebrochene u. Schaufenster-Kistchen etc. nur aus garantiert höheren Preislagen werden zum Einheitspreis von 50 Pfg. pro Dutzend — 100 Stück 4.00 Mk. — ausverkauft.



Tabak- und Zigarren-Fabrik, Magdeburg

Hauptgeschäft, Kontor u. Zentrallager: Schrottorfer Straße (Telephon Nr. 5300).
im Fabrik-Kontor, Alte Neustadt, Weinberg 34 (Telephon 5255).
Breitweg 253, nahe am Hasselbachplatz.
Sudenburg, Halberstädter Straße 117.
Wilhelmsstadt, Immermannstraße 33, Ecke Geelbehr.

Neue Neustadt, Lübecker Straße 104, neben dem alten Kassanvereins-Gebäude.
Fernersleben, Schönebecker Straße 23.
Schönebeck a. E., Markt 10.
Stahlfurt, Prinsenzstraße 3.
Egeln, Breitweg 82.

Nur für Mark 1.20

franko senden wir gegen vorherige Einzahlung des Betrags (Wohnahme 20 Pfg. mehr) ein sein hochgeschliffenes Rasiermesser Nr. 50 mit Stütz fertig zum Gebrauch mit 5 Jahren Garantie jedem, dem unsere Waren noch nicht bekannt sind, zur Ueberzeugung der Qualität. Messer Wert ca. doppelt. Mehr wie ein Stück wird nicht abgegeben für diesen Preis. Guten Hauptkatalog mit Probe gratis und franko.

Gebrüder Bell, Gräfrath 284 b. Solingen
Stahlwarenfabrik. — Gegründet 1876.

Mus.-Pflanzen v. 65 Mk. an
hat billig gärtnerweise abgegeben
Walter Seeboth
Obst- u. Südfrucht-Großhandlung
Stephansbrücke 37, Fernspr. 2189.

Fahrräder v. 65 Mk. an
sowie Zubehör u. Ersatzteile — Reparaturwerkstatt
Burg Heiner. Schulze, Markt 20

Nähmaschinen von 58 Mk. an
— empfiehlt die
Reisszeuge Buchhandlg. Volksstimme

Total-Tapeten-Räumung

bis auf die Bretter!

aller noch vorhandenen Partien aus der verflochtenen Saison. 904

Nur zwei Preise!

28 Pfg. kosten alle Tapeten, die bisher 100, 80, 80, 70, 60, 50 und 40 Pfg. kosteten.

14 Pfg. kosten alle übrigen.

Nur diese Woche in Cremers Tapetenhaus, Gr. Münzstr. 2.

Linoleum-Vorlage gratis!
trotz der billigen Preise bei Einkauf von Mk. 6.00 an.

der ein zehnjähriger Knabe getötet, sieben Kinder schwer und viele andre leicht verletzt wurden. In der Viktoriahalle zu Southsea wohnten gegen zweihundert Kinder einer kinematographischen Vorführung bei. Plötzlich geriet ein Film in Brand. Obgleich das Feuer bald gelöscht werden konnte, bemächtigte sich der Kleinen eine furchtbare Aufregung. Alle stürzten dem Ausgang zu, durch den sie gekommen waren, ohne sich um die Notausgänge zu kümmern. Die Leiter der Vorführung suchten die Kinder durch Rufe zu beruhigen, und die Musikkapelle stimmte eine lustige Weise an. Mrs hergeblüht. Bald türmte sich ein lebendes Knäuel in dem engen Ausgang, aus dem es kein Entkommen gab. Die Angst der Kinder waren entsetzlich. Als die Polizei endlich Ordnung schaffte, fand sie die Leiche eines Knaben. Viele Kinder waren verletzt. Herzzerrende Szenen spielten sich beim Transport der Kleinen ins Krankenhaus ab.

Ein Schußmann von Zuhältern ermordet.
Seit Sonnabend wurde der Schußmann Emil Ludwig in Breslau vermisst. Ludwig hatte Nachdienst in einer unheimlichen Gegend, die zum größten Teil von Dinnen bewohnt wird. Als Ludwig eine Verhaftung vornehmen wollte, wurde er von Zuhältern überfallen und trotz heftiger Gegenwehr überwältigt. Der vermisste Schußmann wurde als Leiche in der Oder aufgefunden. Der Leiche waren die Augen ausgestoßen und der Körper furchtbar zugerichtet. Im Laufe des Tages wurden die auf der Weißerbergstraße wohnhaften Prostituierten paarweise nach der Polizeiwache geführt, um Aussagen zu Protokoll zu geben. Die Prostituierte Herrmann erklärte, in der Nacht gesehen zu haben, wie zwei Männer einen Schußmann auf dem Erdboden mürkten; dabei habe der eine geäußert: „Ich trecke das Nas über den Haufen.“ Das Mädchen erklärte auch, die beiden Männer wiederzuerkennen, falls sie ihr vorgeführt würden. Hierauf wurden ihr die zwölf Verhafteten vorgeführt, und sie erkannte den stellunglosen Jgadinzi und den entsprungenen Fürstgejögling Steiner als diejenigen, die den Schußmann gemüht hatten. Jgadinzi und Steiner erklärten, die Tat noch gemeinsam mit drei andern verübt zu haben.

Eine deutsche Nacht geirrandet.
Die deutsche Nacht Julia, von Kiel kommend, irrandete bei Gellese. An Bord befanden sich der Oberleutnant zur See Stoich, ein Artillerieoffizier, ein Kaufmann aus Hamburg, ein Jurist und fünf Marinejungen. Gleich nach der Strandung sprangen der Artillerieoffizier und der Jurist über Bord und wurden von dem Strome fortgeführt. Vier Jünger jeglichen sofort hinaus und retteten sie trotz der unruhigen See. Beide waren sehr erschöpft, befanden sich aber außer Lebensgefahr.

Fünzig Seelente vergiftet.
In Cherbourg sind dort etwa fünfzig Seelente unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Die Mahlzeiten der Mannschaften bestanden zum Mittag aus gefalzenen Fischen, die in der Stadt gekauft worden waren und zum Abend aus konjerviertem Fleisch, das die Marineverwaltung geliefert hatte.

Schredensstatteiner Freisinnigen.
Die in Nirdorf wohnende 27 Jahre alte Frau des Amstadieners Ratt hatte in der letzten Zeit Spuren von Geistesstörung gezeigt, weshalb sie in den nächsten Tagen einer Anstalt zugeführt werden sollte. Sonnabend nachmittag verübte sie einen grausamen Selbstmord. Während der Mann sich aus der Wohnung entfernte, um seine beiden Kinder, die wegen des Zustandes der Mutter bei Verwandten untergebracht waren, zu holen, ging sie auf den Korridor, übergoß sich mit Brennspritzen und legte dann ihre Kleider in Flammen. Als der Mann nach kurzer Zeit die Wohnung wieder betrat, fand er seine Frau vollständig verbrannt vor.

Brennend aus dem Fenster gesprungen.
Durch die nicht auszureichende Anstalt, beim Feueranmachen Petroleum nachzugießen, ist in der Rogaustraße 32 zu Nirdorf wieder einmal ein schweres Brandunglück herbeigeführt worden. In diesem Hause wohnt der Bahnarbeiter Schulz mit seiner Frau und Tochter. Die Frau ist seit längerer Zeit krank, so daß die 9jährige Tochter Frida in der Wirtschaft helfen muß. Als am Sonntag der Vater zum Dienste gegangen war, wollte das Mädchen in der Küche Feuer anmachen, um Kaffee zu kochen. Es goß Petroleum in die glühenden Holzleite

so daß sich eine helle Flamme entwickelte, die die Kleider des Kindes in Brand setzte. Im Nu stand alles in Flammen. In seiner Angst stürzte das Mädchen zum Küchfenster und sprang kurz entschlossen in den Hofgarten hinab. Auf die Hilferufe eilten Hausbewohner herbei und erstickten das Feuer an dem Körper des Kindes.

Die Haremsdame des verstorbenen Sultans.
Vor einigen Tagen kam eine sehr hübsche, mittelgroße Dame nach Salzburg und nahm in einem Hotel Wohnung. Sie hatte orientalischen Typus und sprach etwas gebrochen Französisch. Bald verbreitete sich über die Dame Gerüchte, daß sie eine Konkubine des entthronten Sultans Abd ul Hamid 2. sei. Als der Herrscher aller Gläubigen dem Ansturm der Jungtürken weichen mußte, ist bekanntlich auch sein Harem aufgelöst worden. Die bedauernswerten Geschöpfe wurden auf die Straße gesetzt, und es blieb ihrem eignen Ermessen überlassen, für ihr weiteres Fortkommen zu sorgen. Aida, dies der Name der Fremden, fand mit noch einer Leidensgenossin, die etwas Deutsch sprach, einen Gönner, der für ihr weiteres Fortkommen zu sorgen versprach und den beiden Mädchen auch das Reisegeld nach England gab. Die Damen wählten zur Reise den Landweg und wollten sich in Salzburg einige Tage aufhalten. Ihre eigenartige Schönheit erregte begreiflicherweise Aufsehen, und insbesondere war es Aida mit ihrem dunkeln Teint und schwarzen Glutaugen, die bald die Herzen einiger Schwärmer in helle Flammen setzte. Insbesondere bewarben sich die Herren M. und St. um die Gunst der schönen Konkubine. Beide scheuten kein Opfer, sich das Herz der Haremsdame zu erobern. Die Gerüchte, daß die Damen aus dem Serail des Sultans vertrieben worden seien, wurden von der Begleiterin Aidas in ihrem gebrochenen Deutsch bestritten. Herr St. war nun mit seiner Konkubine in St. Peter. Trotz des feurigen Weines ging die Unterhaltung etwas schwerfällig vor sich, denn die kleine Orientalin sprach nicht Deutsch, nur schlecht Französisch oder sonst nur Türkisch. Herr St. aber verstand das Türkische natürlich gar nicht, das Französische ebenfalls schlecht. Als er nun die Zechen beglücken wollte und sich mit seiner Dame aus dem Lokal entfernen wollte, wurde plötzlich zum größten Aerger des Herrn St. und zur Heiterkeit der andern Gäste das Inognito der schönen Haremsdame gelüftet. Als sich Aida von ihrem Platz erhob, ward sie plötzlich von einem hier bekannten Sohne Ribuffas mit den Worten: „Jezus Marianko poztrav te Buh, jsi také tady“, angesprochen, was aus dem Tschechischen ins Deutsche überseht heißt: „Jesus Marianko, grüß dich Gott, bist du auch hier!“ Nun war auch der Zauber der interessanten Fremden gewichen, die offenbar deswegen nicht Deutsch sprechen wollte, damit man ihre Abkunft aus der Stadt Königliche Weinberge nicht erkennen sollte. Als Aida sah, daß es mit der Herzlichkeit einer Dame aus dem Serail zu Ende sei, hängte sie sich an den Arm ihres eben gefundenen tschechischen Landsmanns und verließ stolz erhobenen Hauptes das Lokal, Herrn St. mit vollständig zerknicktem Herzen zurücklassend. Die schöne Aida war nämlich eine Näherin namens Marie Prohazka aus den königlichen Weinbergen bei Prag. So erzählt nämlich die „Grazer Tagespost“.

Notorexplosion auf einem Unterseeboot.
Eine furchtbare Katastrophe hat sich gestern nachmittag auf der Nema bei Petersburg zugegetragen. Bei der neuen Admiralität explodierte während der Probe des Unterseeboots Dracon ein Benzinmotor. Das Boot war sofort in ein Flammenmeer verwandelt. Alle darauf befindlichen Personen, Arbeiter und Matrosen wurden in die Nema geschleudert. Fünf Personen wurden schwer verwundet, ihr Zustand ist hoffnungslos. Die übrigen Verletzten wurden in die Stranthalhäuser transportiert. Schwer verletzt wurden der Ingenieur und 13 Werkarbeiter, von denen einer seinen Brandwunden erlegen ist.

Vereine und Versammlungen.
Hafenarbeiter.
In der am Freitag abend im Lokal von Winter, Rogauer Straße, abgehaltenen und zahlreich besuchten Betriebsversammlung wurde scharf kritisiert an der eigentümlichen Auffassung, die die Verwaltung des städtischen Hafens in der Beurteilung von Arbeitern, welche als Expeditions- und welche als gewöhnliche Lohnarbeit

zu bezeichnen sind, an den Tag legt. Ganz besonders führten sämtliche Redner darüber Klage, daß das Sieben, Sacken und Verladen von Mühlen nicht als Expeditionsarbeit bezeichnet wurde und die Hafenarbeiter anstatt 40 Pfg. nur 35 Pfg. Stundenlohn erhielten. Auch wurde das eigentümliche Verhalten des Lagerhalters Schindler einer scharfen Kritik unterzogen, der sich erlaubt, die bei ihm beschäftigten Arbeiter, in einer ganz ungehörigen Art und Weise zu behandeln, indem er ihnen sogar das Trinken von Kaffee verbieten will, damit nur die Maschine nicht stehenbleiben soll. Sämtliche Redner erklärten durch eine scharf gefaßte Resolution, daß sie nimmermehr des Petitionären müde seien, auch darum, weil dem Arbeiterausschuß die Arbeitsverhältnisse nicht mehr entschuldigend werden soll, die er durch das Vorbringen der Wünsche und Beschwerden beim Direktor hat. Die Versammlung beauftragt den Arbeiterausschuß, vorläufig nicht wieder vorstellig zu werden, um der städtischen Hafenverwaltung später einmal zu zeigen, daß die gerechten Wünsche und Beschwerden der Arbeiter auch auf eine andre Art zu regeln sind.

Vereins-Kalender.
Gewerkschaftskartell Magdeburg. Am Donnerstag den 19. August, abends 8 1/2 Uhr, Sitzung mit den Gewerkschaftsvorständen bei Lichteckfeld. —
Schnebeck. Arbeiter-Radfahrerverein, Abt. Schnebeck. Dienstag den 17. d. M., abends 8 1/2 Uhr, Versammlung. — Freitag den 20. d. M., abends 8 1/2 Uhr, Vereinsvorstandssitzung im „Wiener Restaurant“. 270
Neuhaldensleben. Sozialdemokratischer Verein. Mittwoch den 18. d. M., abends 8 Uhr, Vereinsversammlung bei Herzog.

Briefkasten.
Quittung. Zur Unterstützung des Generalkriegs in Schweden gingen ein: Verband der Brauereiarbeiter Magdeburg 25,—, Metallarbeiter Nr. 51 14,30, Nr. 55 6,20, Wahlkreis Queblinburg-Kalbe Arbeiterleben 50,—, Verband der städtischen Arbeiter Magdeburg 20,—, Metallarbeiter Nr. 2 10,90, Nr. 4 Polte-W. 15,30, Nr. 52 6,15, Nr. 49 6,65, Nr. 156 4,75, Nr. 57 3,70, Föhr 0,20, Verband der Lederarbeiter Burg 100,—, Nr. 381 2,75, Verband der Bureau- und Krankenkassenangestellten 10,—, Nr. 491, 73, Bezirk, 4,45 Mark. Bisher quittiert 1811,45 Mark. In Summa 2091,80 Mark.
E. Königstedt, Große Münzstraße 3.
Quittung. Durch den Genossen W. Wurbs 1 Mark für die Parteikasse erhalten.
F. Engler, Kalbe a. S.

Allgemeine Ortskrankenkasse.
Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf den 7. August.

Mitgliederbestand am 14. August	Krankenbestand am 14. August
männliche . . . 5831 (5845)	männliche . . . 141 (147)
weibliche . . . 2189 (2169)	weibliche, ausschließl. d. Wöchner. 58 (66)
zusammen 8020 (8014)	zusammen 199 (213)
männl. 72,7% (72,9%)	männl. des Wöchl. 2,4% (2,5%)
weibl. 27,3% (27,1%)	weibl. des Wöchl. 2,6% (3,0%)
	— Sterbefälle 1 (—) Mitglieder.
	Gehältes Krankengeld vom 9. bis 14. August Mk. 1681,37 (1911,20).
	Davon am 14. August Mk. 1511,27 (1624,20).

Aus dem Geschäftsverkehr.
Zur Verhütung der Brechdurchfälle und Sommerdiarrhöen eignet sich am besten die Ernährung der Säuglinge mit „Kujete“. Die darin enthaltenen Eiweißstoffe bilden für die Krankheitsreger einen sehr ungnädigen Nährboden, wodurch das Auftreten von Brechdurchfällen hintangehalten wird. Der Milch zugesetzt macht es dieselbe leichter verdaulich und steigert deren Nährgehalt im höchsten Maße.

Wirkliche Ersparnis **MAGGI'S Würze** Schutzmarke Kreuzstern
Diese gibt schwachen Suppen, allen Gemüsen, Saucen usw. augenblicklich kräftigen Wohlgeschmack.
Man verlange ausdrücklich „MAGGI'S“ Würze, sie ist und bleibt die beste!
433 Sehr ergiebig, deshalb sparsam verwenden.
„MAGGI'S“ gute, sparsame Küche.

Altes Gold u. Silber taufte und nimmt s. d. höchst. Preis in Zahlung R. Quindt, Uhrm. u. Goldschmiedstr. 23.

Tiefschwarze Tinte empfiehlt Buchhbl. Volkstimme

Burg Zerstör. Str. 22 Burg Jeden Mittwoch frische Würst. Sonnabend Knoblauchwürst. Ernst Giese.

Briefkassetten Zöpfe empfiehlt die Buchhandlung Volkstimme. empfiehlt u. fertigt an auch v. ausgl. Haar C. F. Walther 578 Zerstör. Rottendorfer Straße.

Allen voran
ist Freytags Erdbeer-Weiße mit diesem Etikett.
Gesetzlich geschützt
Warum? Weil es ein erstklassiges Naturprodukt ist, welches aus frischen Früchten bereitet, alkoholfrei ist und keinen Aether enthält.
Aether ist unbedingt schädlich.
Man achte deshalb auf obiges Etikett. — Zu beziehen durch die meisten kleinen Mineralwasserfabriken.
Theodor Freytag, Magdeburg-Wst.
Spezialfabrik für Frucht-Essenzen, Fruchtstirpe aus frischen Früchten.
— Fernsprecher Nr. 3767. — 574

Der beispiellose Erfolg, den unsere JOSETTI VERA CIGARETTE errungen hat, ist kein Zufall, sondern wohl begründet in der verdienten Anerkennung, die diese Marke, als beste 3 Pfg. Cigarette, allgemein gefunden hat.
Josetti Vera m. a. o. M. 10 Stück 30 Pfg.

Abzahlungsgeschäfte. Auf Credit. Möbel, Betten, Polster-Waren

Alkoholfreie Getränke. Trink Bilz Sinalco

Auktionsgeschäfte. Annahme v. Gegenst. all. Art z. öff. Versteig.

Bücher u. Antiquitäten. Benhold, Kastanstr. 40n. RKrebsstr. 23

Drogen u. Farben. Adler-Drogerie Aschersleben. Albrecht, P. Lüneburger Str. 17

Fahrräder u. Nähmaschinen. Barheine & Grann, Gr. Dicsd. Str. 23

Bier-Brauerei. Dohert, M. Vertr. d. Kloster-Brauerei

Bierhandlungen. Harre, Andreas, Thiemstrasse 4

Billards. Seidler & Otto, Werftstr. 20

Brikett u. Grudekoks. Behnhof, R., Halberstadt. Str. 20

Butterhandlungen. Bodenstedt, L., Dreienbrzelstr. 2

Cacao, Chokolade, Tee. Beurend, Karl, Mittagstrasse 22

Fische u. Delikatessen. Beutler, Th., Neustädter Str. 25b

Fleischerei. Arnold, Otto, Freie Str. 21

Gigarren-Handlung. Beckers, C., Sud., Halbst. Str. 30a

Garten- u. Baumwaren. Belling, G., Sud., Halberst. Str. 88

Hüte u. Mützen. Finke, G., Kurfürstenstr. 1

Kohlen, Holz, Grudekoks. Scheel, A., Halberstädter Str. 85

Huhn, A., Buck, Thiemstr. 8. Husehenth, Herm., Morgenstr. 7

Kopp, H., Neubaldensleber Str. 5. Krüger, Gustav, Cracau

Möbel-Magazine. Boneke, W., a.u.n. Tischlerkrugstr. 27

Friseur, Barbier. Benke, Leopold, Friedensstr. 8

Galanterie- u. Luxuswaren. Schlüter, Wilh., M.-Sudenburg

Gardinen, Teppiche. Müller, O. E., Georgenstr. 6, Kutscherstr. 7

Gelegenheits-Käufe. Rosenthal, Rud., Tischlerkrugstr. 5

Haus- u. Küchengeräte. Ehlchen, A., Burg, Jacobistr. 10/21

Herren-Artikel. Diederich, P., Breiteweg 227

Herren-Garderobe. Basch, Arthur, Westerbüsen

Kurz- u. Wollwaren. Gröpke, C., Schrotdorfer Str. 17

Lederhandlung. Arnold, G., Sud., Halberstadt St. 110

Manufakturwaren. Bortfeld, Friedr., Alte Neustadt, Agnetenstr. 18

Gummi- u. Lederwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Brandt, Wilh., Friedrichsplatz 3. Demmel, P., Staßfurt

Möbel-Magazine. Boneke, W., a.u.n. Tischlerkrugstr. 27

Friseur, Barbier. Benke, Leopold, Friedensstr. 8

Galanterie- u. Luxuswaren. Schlüter, Wilh., M.-Sudenburg

Gardinen, Teppiche. Müller, O. E., Georgenstr. 6, Kutscherstr. 7

Gelegenheits-Käufe. Rosenthal, Rud., Tischlerkrugstr. 5

Haus- u. Küchengeräte. Ehlchen, A., Burg, Jacobistr. 10/21

Herren-Artikel. Diederich, P., Breiteweg 227

Herren-Garderobe. Basch, Arthur, Westerbüsen

Kurz- u. Wollwaren. Gröpke, C., Schrotdorfer Str. 17

Lederhandlung. Arnold, G., Sud., Halberstadt St. 110

Manufakturwaren. Bortfeld, Friedr., Alte Neustadt, Agnetenstr. 18

Gummi- u. Lederwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Brandt, Wilh., Friedrichsplatz 3. Demmel, P., Staßfurt

Möbel-Magazine. Boneke, W., a.u.n. Tischlerkrugstr. 27

Friseur, Barbier. Benke, Leopold, Friedensstr. 8

Galanterie- u. Luxuswaren. Schlüter, Wilh., M.-Sudenburg

Gardinen, Teppiche. Müller, O. E., Georgenstr. 6, Kutscherstr. 7

Gelegenheits-Käufe. Rosenthal, Rud., Tischlerkrugstr. 5

Haus- u. Küchengeräte. Ehlchen, A., Burg, Jacobistr. 10/21

Herren-Artikel. Diederich, P., Breiteweg 227

Herren-Garderobe. Basch, Arthur, Westerbüsen

Kurz- u. Wollwaren. Gröpke, C., Schrotdorfer Str. 17

Lederhandlung. Arnold, G., Sud., Halberstadt St. 110

Manufakturwaren. Bortfeld, Friedr., Alte Neustadt, Agnetenstr. 18

Gummi- u. Lederwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Pussel, Otto, Burg. Rahmlow & Kressmann, Aschersleben

Möbel-Magazine. Boneke, W., a.u.n. Tischlerkrugstr. 27

Friseur, Barbier. Benke, Leopold, Friedensstr. 8

Galanterie- u. Luxuswaren. Schlüter, Wilh., M.-Sudenburg

Gardinen, Teppiche. Müller, O. E., Georgenstr. 6, Kutscherstr. 7

Gelegenheits-Käufe. Rosenthal, Rud., Tischlerkrugstr. 5

Haus- u. Küchengeräte. Ehlchen, A., Burg, Jacobistr. 10/21

Herren-Artikel. Diederich, P., Breiteweg 227

Herren-Garderobe. Basch, Arthur, Westerbüsen

Kurz- u. Wollwaren. Gröpke, C., Schrotdorfer Str. 17

Lederhandlung. Arnold, G., Sud., Halberstadt St. 110

Manufakturwaren. Bortfeld, Friedr., Alte Neustadt, Agnetenstr. 18

Gummi- u. Lederwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Kannenberg, S., Halberst. Str. 61. Käser, Paul, Althaldensleben

Möbel-Magazine. Boneke, W., a.u.n. Tischlerkrugstr. 27

Friseur, Barbier. Benke, Leopold, Friedensstr. 8

Galanterie- u. Luxuswaren. Schlüter, Wilh., M.-Sudenburg

Gardinen, Teppiche. Müller, O. E., Georgenstr. 6, Kutscherstr. 7

Gelegenheits-Käufe. Rosenthal, Rud., Tischlerkrugstr. 5

Haus- u. Küchengeräte. Ehlchen, A., Burg, Jacobistr. 10/21

Herren-Artikel. Diederich, P., Breiteweg 227

Herren-Garderobe. Basch, Arthur, Westerbüsen

Kurz- u. Wollwaren. Gröpke, C., Schrotdorfer Str. 17

Lederhandlung. Arnold, G., Sud., Halberstadt St. 110

Manufakturwaren. Bortfeld, Friedr., Alte Neustadt, Agnetenstr. 18

Gummi- u. Lederwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Manufakturwaren. Gönitzer & Co., Kaufhaus

Wer bis Donnerstag den 19. d. Mts. nach und nach — Mindestabnahme je 1/2 Pfd. (Kostprobe im Laden gratis) 2 Pfund Tafelkönigin meiner, infolge seiner hochfeinen Prima Qualität bereits in Tausenden Familien eingeführt von heute an gekauft hat, erhält einen 534 **Butterkühler** welcher selbst im heißesten Sommer die Butter ohne Eis stets frisch und kühl hält, **gratis!**

Wenn Sie mit meiner **Tafelkönigin** nicht in jeder Weise voll und ganz zufrieden sind, steht Ihnen ohne weiteres jeder Betrag sofort zur Verfügung! Wer **Tafelkönigin** versucht, staunt über den reinen Geschmack **Albert Knäusel, Jakobstr. 50.** Meine Margarine-Marke **Tafelkönigin** wird verkauft zu 1/2 Pfd. 48 Pf., 1 Pfd. 95 Pf. (5 % Rabatt.)

Konsumverein für Magdeburg :: :: und Umgegend

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Am Sonnabend den 4. September 1909, abends 8 1/2 Uhr, im „Luisenpark“, Spielgartenstraße Nr. 1c:

Ordentliche Generalversammlung für das erste Halbjahr 1909.

- Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht über das erste Halbjahr 1909.
 2. Wahl von 8 Aufsichtsrats-Mitgliedern.
 3. Neue Regelung in der Gewährung des Konfirmationsgeldes.
 4. Bericht des Verbandsrevisors über die vorgenommene Revision.
 5. Bericht über den diesjährigen Unterverbandstag.
 6. Bericht über den diesjährigen Genossenschaftstag und die Generalversammlung der Großeinkaufs-Gesellschaft.

Der Zutritt zu der Versammlung ist nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuchs gestattet. Recht zahlreichen Besuch erwartet

Der Aufsichtsrat des Konsumvereins für Magdeburg und Umgegend, e. G. m. b. H.
Fr. Lücke, Vorsitzender.

Gewerkschaftskartell Magdeburg.
Donnerstag den 19. August, abends 8 1/2 Uhr, Sitzung bei Köpfefeld, Knochenhauerufer 27.

- Tagesordnung:
1. Mitteilungen.
 2. Abrechnung vom 2. Quartal 1909.
 3. Bericht der Verbergskommission über die Abtinnung der Gewerkschaften über die Anträge der Verbergskommission.
1. Verschiedenes.
- Zu dieser Sitzung sind auch die Ortsverwaltungen der Gewerkschaften freundlich eingeladen.
Höchlichstes Willkommen erwartet
Der Kartellvorstand.

Eine gut bürgerliche **Wohnungs-Einrichtung** bestehend aus: Wohnstube, Schlafstube und moderner Küche, ist für 300 Mark zu verkaufen, sowie Silber, Teppich, Gardinen, Freischwinger, ff. Federbetten (gute Dauen) u. sämtliche Küchengeräte.
Buhtz & Hesse
Breitenweg 135, Hof parterre
Fernsprecher 1515.
Birt. Kleiderstrick, birt. Kommode
b. z. vert. Heier, Elbenst. Str. 21.

Volksverein Altersleben
Donnerstag den 19. August, abends 8 1/2 Uhr, bei Wilsch Versammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht von der Generalversammlung in Schönebeck. 2. Partei- und Vereinstätigkeiten.
Zu zahlreicher Beteiligung laden ein
Der Vorstand.

Billig! Schuhwaren Schmidt-Str. 44
Herren-, Damen-, Kinderschuh u. -stiefel in Chevreau, Box calf und andern Sorten Leder, Plüschsocken und -pantoffeln, auch aus Konkursmassen stammende Waren billig nur **44 Schmidtrasse 44**

Materialwar. - Geschäft
Beachtet mein gutgeh. Materialwarengesch. in Nebenbranchen, da ich zwei Geschäfte habe, zu verk. Preis m. Grundstück 11 000 Mk. Anz. 3000 Mk. Brandt, 11 000 Mk. N. kostenfr. b. G. Müller, Calbe a. S., Grabenstr. 30.

Einem Posten gebrauchte Möbel
verkauft zu Spottpreisen:
Bettstelle mit Matratze 20 Mk., Sofa 20 Mk., Sofatische 10 Mk., Plüschgarnitur 75 Mk., Waschtiseltell mit Marmor 25 Mk., zweitüriger Kleiderschrank 25 Mk., Kommode 18 Mk., Vertiko 35 Mk., Küchenschrank 15 Mk. usw. 580
Lorenz, Peterstraße 17

Zentraltheater-Restaurant
Ab heute täglich
Grobes Konzert
des vollständigen Theater-Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters F. Munkel
Beginnt 7 Uhr.

Stephanshallen
5472 Dir. Rich. Froberg
Abends 8 Uhr
Variété-Vorstellung
Streich. dezent. Programm für Familien-Publikum

Viktoria-Theater.
Dienstag den 17. August 1909
Rosenmontag.
Mittwoch den 18. August 1909
Zum erstenmal!
Revolution in Strahlwinkel
Parodie. - Satir. Posse von Rehren.

Zirkus
Heute Dienstag 8 1/2 Uhr
Gr. Spezialitäten-Vorstellung.
Nach 9 Uhr:
Ringen bis zur Entscheidung!

André	kontra	Sabatier
Colard	kontra	Frankreich
Jarison	kontra	Jensen
England	kontra	Dänemark
Orland	kontra	Rozak
Ungarn	kontra	Polen
Rein	kontra	Raeke

Deutschland Amateur, Magdeb.

Eldorado
Gr. Zerst. 12.
Täglich abends 8 Uhr
Große Variété-Vorstellung.
Ren! Ren!
Werner Wunsch
Lustspiel-Ensemble.
Im Kristallspiegel-Salon
tätige Kabarett-Vorträge.
Kummers, Sonnabends und Sonntag, vorm. 11 Uhr:
Matinee.

Extrablatt des Simplicissimus

Der neue Kanzler
Preis 15 Pf.
Buchhandlung Volksstimme, Große Münzstraße 3.

Standesamt.
Magdeburg-Stadt, 14. August.
Aufgebote: Kaufmann Paul Zwannow mit Luise Kading, Pastor Leonhard Heimbach in Tempelhof mit Gertrud Schwanter hier. Konfessionarleser Dr. Friedr. Wilhelm Koch hier mit Elisabeth Julie Magdalene v. Schneidemeier in Berlin. Versicherungs-Beamter Paul Kesch hier mit Helene Wessing in Gotha. Buchbinder Paul Wiedemann mit Marie Stowronek. Kaufm. Arthur Richter in Sohland mit Ida Anhalt hier.

Cheschnieungen: Verordn. Beamter Robert Gize mit Gertrud Kahlmann. Geprüfter Lokomotivbeizer Fern. Baupel mit Elisabeth Bree. Maschinen-Schlosser Walter Meyer mit Helene Freiberg. Konfessionar Paul Rohde mit Luise Thies. Kaufmann Franz Nieseberg mit Anna Winkler. Kasserer Franz Sinteris mit Margarete Vertram geb. Voßche.
Geburten: Margarete, T. des Sergeanten u. Bataillons-Schreibers Mari Minch. Gerhard, S. des Konditors Emil Schwarze. Elisabeth, T. des Schuhmachers Ernst Wader. Hilda, T. des Laternenwärters Aug. Keller. Hans, S. des Sattlers Otto Weber.

Todesfälle: Luise geb. Kabeitz, Ehefrau des Arbeiters Christian Kegerer, 79 J. 2 T. Seminaristin Gertrud Goetze aus Nitzdorf, 16 J. 1 M. 20 T. Johanne, unehelich, 11 M. 2 T. Karl, unehelich 3 M. 2 T.

Endenburg, 14. August.
Cheschnieungen: Arbeiter Otto Hund mit Luise Schulz geb. Vange. Buchhalter Johannes Wolter mit Ida Schrader. Revolverdreher Wih. Hirschfeld mit Elise Biel. Arb. Heinz. Frühlitz mit Erna Spröffel.
Geburten: Irngard, T. des Jng. Willi Grube. Wilhelme, T. des Mechanikers Ernst Büsch. Walter, S. des Handelsmanns Oswald Steinbach. Erich, S. des Schuhmachers Albert Diez.
Todesfälle: Kesselschmiedswitwe Auguste Ritzke geb. Straube, 61 J. 10 M. 19 T. Arbeiterinvalide Wih. Würfel, 62 J. 11 M. 6 T.

Buckau, 14. August.
Aufgebote: Kaufm. Julius Gellmann mit Martha Barthels. Oberfeuerwerker Albert Poppe in Rughaven mit Wilhelmine Haacke hier.
Cheschnieungen: Arb. Wih. Krüger mit Olga Wilsch.
Geburten: Else, T. des Klempners Felix Richter. Me, T. des Schlossers Friedrich Herms.

Neustadt, 14. August.
Aufgebote: Kaufm. Paul Wih. Gehlig mit Margarete Beria Schulze.
Cheschnieungen: Kaufm. Erich Müller mit Klara Körner. Schlosser Adolf Sellwig mit Witwe Asmus, Annalie geb. Rohde.
Geburten: Kurt, S. des Bahnarbeiters Herm. Büschhorn. Johannes, S. des Zigarrenmach. Franz Hornes. Werner, S. des Bauingenieurs Herm. Stämpfel. Hans, S. des Malers Walter Kahlband. Agnes, T. des Tabakspinners Paul Raumann.
Todesfälle: Ehefrau des Gerichtsvollziehers Karl Schivon, Hedwig geb. Grashoff, 57 J. 1 M. 25 T. Witwe des Kaufmanns Kestje, Elisabeth geb. Meiseberg, 77 J. 11 M. 28 T.

Cracau.
Cheschnieungen: Montieur Otto Döster Franz Grimm in Schönebeck mit Anna Wilhelmine Pakulat hier. Ziegeleiarbeiter Ernst Gustav Knoch mit Martha Weta Ida Carinus.
Geburten: Charlotte Gith, T. des Depotarbeiters Franz Dalchow. Viktoria Luise Charlotte, T. des Kaufmanns Otto Pahl.
Todesfälle: Alwin Scholz in Preßler, 22 T. Erna Dora Westergolz in Preßler, 4 M. 2 T. Privatmann Andreas August Elze in Preßler, 75 J. 5 M. 26 T.

Weiterhufen.
Geburten: Irngard Charlotte Margarete, unehel. Elisabeth Henriette, T. des Formers Erich Welfert. Arthur Reinhold, S. des Arbeiters Wilhelm Krüger. Paul Wilhelm Hermann, S. unehel. Emil, S. des Kaufmanns Robert Richter.
Todesfall: Schiffer Friedrich Knopf, 28 J. 9 M. 8 T.

Altersleben.
Aufgebote: Vater Julius Feller mit Martha Schwend.
Cheschnieungen: Berg-

Das Billigste
in
Herren- und Knaben-Garderoben
nur aus modernsten Stoffen aufs haltbarste u. fein ausgeführt

Herren-Anzüge à 9 12 16.
Sommer-Paletots à 12 17 20 Mk.
Pelerinen à 7.50 9.50 12 18 Mk.
551
à 2.50 5.00 7.50 usf.
Hosen
Gestreifte und einfarbige
Pilot- und Lederhosen
à 1.75 2.10 2.50 3.50 Mk.
Jetzt nur I. Etage
in demselben Hause
Breiteweg 147.
Julius Lange
Magdeburg.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei der Beerdigung meines teuren Mannes jagen wir allen lieben Freunden, Bekannten, Nachbarn und Kollegen für die reiche Kranzsende und Begleitung zur Auferstehung unsern herzlichsten Dank.

Witwe Marie Worch
212
Verpätet.
Dankfagung
Zurückgekehrt vom Grabe meines teuren Entschlafenen jagen wir allen, die den Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihm das letzte Geleit gaben, unsern herzlichsten Dank, insbesondere meinen Arbeitskollegen von der Irma Straße und meinen Kollegen vom Metallarbeiterverband sowie auch Herrn Pastor Stolze für die trostreichen Worte am Grabe des Entschlafenen.
16. August.
Die trauernden Hinterbliebenen
Witwe Herbst und Kinder.

Zodesnachricht.
Am 14. d. M. starb nach langem, schwerem Leiden unser lieber Sohn, Bruder und Schwager, der Eigendreser
Friedrich Zehle
im Alter von 23 Jahren.
Dies zeigen allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Teilnahme an
211
Friedrich Zehle
nebst Frau und Geschwistern.
Die Beerdigung findet am Dienstag vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des Sudauer Friedhofs aus statt.

Neuhaldensleben.
Aufgebote: Fabrikarbeiter Otto Hermann Schumann hier mit Auguste Marie Elisabeth Schmidt in Althaldensleben. Handchuhmacher Gustav Wittche mit Friederike Dorothee Auguste Elise Voos.
Geburten: S. des Arbeiters Emil Otto Friedrich Weisder, S. des Turmwärters August Karl Otto Wolff.
Schönebeck.
Aufgebote: Postillon Heint. Fr. Käfer in Wartenberg mit Helene Anna Schäffer in Wejel. Eisenbahn-Ausheber Otto Paul Walter Knoch mit Martha Ida Freiß in Magdeburg.
Cheschnieungen: Schiffer Emil Wilsche in Großh. mit Martha Menneke hier. Schlächter Franz Daniel Friedrich Hamann in Berlin mit Emma Dittlie Weisler hier.
Geburt: Elisabeth, T. des Schiffsteuermanns Heint. Friedrich.
Todesfälle: Erna, T. des Fabrikarbeiters Gustav Vöge, 1 M. Anna Marie, T. unehelich, 8 M.
Staßfurt.
Aufgebote: Chemist Dr.-Ing. Hans Heinrich Wilhelm Osten hier mit Marie Klara Adelheid Baehr in Bernburg.
Geburten: S. des Architekten Ernst Enke, S. des Arbeiters Herm. Dießing, T. des Kaufm. Wilhelm Hadel.
Todesfall: Erich Gürtler, 13 J.